



[Fake-Shops bei Amazon >](#)
[< Flüchtlinge in der Abmahnfalle](#)

Brandschutzprävention im Kindergarten

Besuch bei der Feuerwehr



Wie sieht die Schutzausrüstung aus? Das lernen die Kinder bei ihrem Besuch bei der **Feuerwehr**

© Feuerwehr Düsseldorf

Feuer übt auf Kinder eine große Faszination aus – gerne wird mit Feuerzeugen oder Streichhölzern heimlich herumexperimentiert. Um vor den möglichen Folgen zu warnen, setzt die **Feuerwehr** in Düsseldorf bereits seit rund 20 Jahren auf anschauliche Prävention. Beispiele wie die unvorsichtige Pauline im Kinderbuch-Klassiker „**Struwelpeter**“ haben längst ausgedient. Schon die Kindergartenkinder werden heute über die Gefahren von Feuer und Rauch aufgeklärt. Hans Jochen Hermes, zuständig für die Brandschutzerziehung bei der Düsseldorfer **Feuerwehr**, erklärt, worauf es bei der frühen Brandschutzprävention ankommt.

Spannend ist es für die Kinder auf jeden Fall, wenn sie mit ihrer Erzieherin gemeinsam eine der Feuerwehrwachen in Düsseldorf besuchen. Denn es wird dort nicht nur viel rund um Feuer und Brände erzählt, es gibt auch viel zum Anschauen: So dürfen die Kinder sich selbst in die Fahrzeuge setzen und das **Feuerwehr**-Equipment begutachten. Außerdem zeigt ihnen ein Feuerwehrmann, wie seine Schutzausrüstung aussieht und wie sie funktioniert. „Viele Kinder haben Angst, wenn sie das erste Mal einen Feuerwehrmann in voller Ausrüstung, etwa mit Atemschutzmaske, sehen und die merkwürdigen Geräusche hören, die sie macht“, erklärt Hermes. „Diese Angst wollen wir ihnen nehmen, damit sie im Ernstfall Bescheid wissen.“ In der Regel haben die Kinder vor ihrem Besuch in der Feuerwache das Thema „Feuer“ im Kindergarten schon mit ihrer Erzieherin besprochen. Daran wird nun angeknüpft. „Es macht schon mehr Eindruck, wenn ein Feuerwehrmann erklärt, warum man niemals mit Feuer spielen darf, als wenn die Eltern oder die Erzieherin das machen.“

Vor Rauch kann man sich nicht verstecken!

Neben den Unterschieden zwischen „gutem“ und „schlechtem“ Feuer lernen die Kinder außerdem, wie man sich bei einem Brand richtig verhält: sich sofort in Sicherheit zu bringen, anderen Bescheid zu geben und den Notruf über die 112 zu verständigen. Der Notruf wird auch selbst mit der Telefonanlage in der Wache geübt. „Wichtig ist klarzumachen, dass auf keinen Fall vorher noch der Teddy gerettet werden darf“, betont der Experte. Das Gefährlichste an einem Feuer ist der Rauch. Das sollen auch die Jüngsten schon verstehen. „Wo Feuer ist, ist immer auch Rauch. Und den darf ich auf keinen Fall einatmen. Deshalb ist es wichtig, sofort an die frische Luft zu gehen. Man darf sich nicht aus Angst irgendwo verkriechen, denn: Vor Rauch kann man sich nicht verstecken, er findet einen immer!“

Die Nase schläft mit

Eine wichtige präventive Maßnahme vor Bränden im eigenen Haus oder in der Wohnung sind **Rauchmelder**. Sie sind in den meisten Bundesländern mittlerweile Pflicht. Auch Kinder sollen frühzeitig darüber Bescheid wissen, warum **Rauchmelder** lebenswichtig sind. „Bricht etwa nachts ein Feuer aus, bekommt man davon meist nichts mit. Denn die Nase schläft mit – man riecht den Rauch dann nicht“, weiß Hermes. Deshalb lernen die Kinder, wie ein **Rauchmelder** funktioniert und dass man regelmäßig die Batterien auswechseln muss. „Das ein oder andere Kind besteht dann zu Hause sehr hartnäckig darauf, dass der **Rauchmelder**, der schon seit einer ganzen Weile nutzlos in der Schublade liegt, auch endlich von den Eltern installiert wird.“



Auch das Feuerwehr-Equipment wird vor Ort erklärt

© Feuerwehr Düsseldorf

Feuer soll seinen Reiz verlieren

In kleinen Experimenten zeigt ein Feuerwehrmann dann noch einmal live, warum man nicht mit Feuer spielen darf. Dazu zündet er etwa ein Stück Watte an, um zu demonstrieren, wie schnell und unkontrolliert diese brennt. Die Kinder dürfen auch selbst aktiv werden, indem sie etwa unter Aufsicht eines Erwachsenen ein Streichholz oder eine Kerze anzünden. „Es zeigt sich immer wieder, dass Verbote nur den Reiz erhöhen, etwas Gefährliches selbst auszuprobieren. Wenn Kinder aber zu Hause ab und an unter Aufsicht eine Kerze anzünden dürfen, ist die Gefahr geringer, dass sie heimlich zündeln. Feuer verliert dann oftmals seinen Reiz“, betont der Feuerwehrmann. Rund 80 Feuerwehrleute führen die Brandschutzprävention für etwa 3.200 Kindergartenkinder im Jahr durch. Nach dem Besuch im Kindergartenalter folgen in der dritten und siebten Schulklasse noch zwei weitere Besuche bei den Brandschutzexperten. „Dieses Konzept hat sich als sehr sinnvoll erwiesen, da das Wissen dadurch aufgefrischt und weiter ergänzt werden kann. Auch wenn nicht alle Kinder immer an allen drei Besuchen teilnehmen – in Summe erreichen wir mit dieser Art der Brandschutzprävention sehr viele von ihnen.“
SW (27.05.2016)

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Erste Hilfe Kurse für Kinder](#)
-  [Falsche Freunde im Internet](#)
-  [Peter, Rudi und Wuschel helfen bei der Präventionsarbeit](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Kurztipps



5 Tipps für...

...Zivilcourage im Alltag

Das sollten Sie beachten, wenn Sie in der Öffentlichkeit eine...

[Tipp lesen](#)

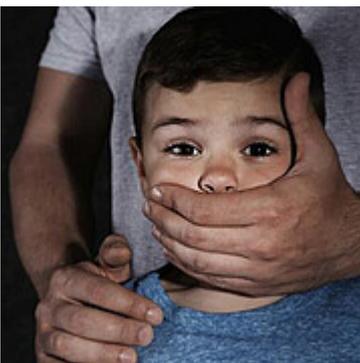


5 Tipps für...

...sicheres Homeschooling/digitales Lernen

Darauf sollten sie achten, wenn der Unterricht Ihrer Kinder zuhause...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...den Verdachtsfall auf Kindesmissbrauch

So sollten Sie sich verhalten, wenn Sie in ihrem Umfeld einen...

[Tipp lesen](#)

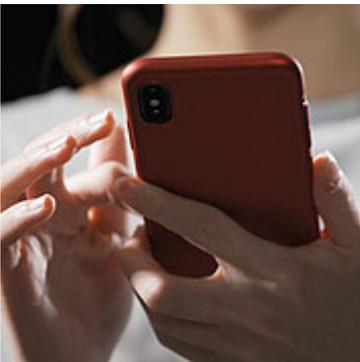


5 Tipps für...

...ein sicheres Internet für Kinder

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie Ihre Kinder oder Schüler vor...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...sicheres Online-Dating

Darauf sollten Sie bei der Partnersuche im Netz achten.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...das Baden in offenen Gewässern

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie in offenen Gewässern wie...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...eine sichere Fahrt auf dem E-Scooter

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie mit dem Elektroroller unterwegs...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...den Umgang mit Sozialen Medien

Diese Tipps helfen Ihnen, Social-Media-Kanäle sicher zu nutzen.

[Tipp lesen](#)

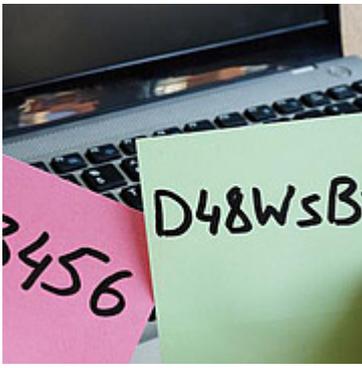


5 Tipps für...

...die Karnevalszeit

Ob Karneval, Fasching oder Fastnacht – darauf sollten Sie achten.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...ein sicheres Passwort

Darauf sollten Sie bei der Passwörterstellung achten.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...die App-Nutzung

Das sollten Sie beachten, wenn Sie Apps herunterladen und nutzen.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...ein sicheres Fahrrad

So machen Sie Ihr Fahrrad fit für den Frühling.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...einen sicheren Computer

So schützen Sie Ihren PC vor Viren, Trojaner und „Phishing“

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...ein sicheres Smartphone

So schützen Sie Ihr Smartphone und Ihre Daten vor Hackern und **Betrug**.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...das richtige Verhalten im Notfall

Was Sie tun sollten, wenn Sie einer verletzten Person helfen wollen.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...sicheres Online-Shopping

Worauf Sie beim Einkauf im [Internet](#) achten sollten

[Tipp lesen](#)

Weitere Infos für Lehrer / Erzieher



Was die Polizei für vernachlässigte Kinder tun kann

Kinder in Not

Hans-Joachim Blume, Kriminaldirektor vom Landeskriminalamt Berlin,...[\[mehr erfahren\]](#)



Wie Computer und Internet das Leben beeinflussen

Die medialen Kinder

Kind zu sein, ist heute schwieriger und anstrengender geworden als in...[\[mehr erfahren\]](#)



Grenzen nicht überschreiten

Halloween-Streiche

Sich zu Halloween gruselig zu verkleiden und mit anderen seinen Spaß...[\[mehr erfahren\]](#)



Prävention durch sinnvolle Freizeitgestaltung

„Hobbys machen die Welt besser!“

Ein schönes Hobby macht nicht nur Spaß, sondern kann auch präventiv...[\[mehr erfahren\]](#)



Wie äußert sich Gewalt?

Die Situation an deutschen Schulen

An Schulen gibt es alle Formen der Gewalt, die es auch sonst in der...[\[mehr erfahren\]](#)

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

Cookie Einstellungen



- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Ablehnen